

<b>Zeitschrift:</b>	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
<b>Band:</b>	24 (1953)
<b>Heft:</b>	11
<b>Artikel:</b>	Der RA-HA-Kinderwettbewerb
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-808802">https://doi.org/10.5169/seals-808802</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

vorzusehen. Da die Bedeutung dieses Kurses unseres Erachtens über den Kanton Zürich hinausgeht, veröffentlichen wir seinen Bericht an anderer Stelle des Fachblattes.

Erfreulicherweise konnten die meisten Lehrer und Lehrerinnen an dieser Schlussfeier teilnehmen. Das überraschende Ergebnis der Arbeit der letzten Monate konnte man freilich nur im Basteln und Weben besichtigen. Dazu aber staunen, sehen und hören, welche Leistungen auf dem Gebiet von Hausmusik und Volkstanz die Schülerinnen aufweisen konnten, da Frau Stern es verstand, anfeuernd auch den von Haus aus weniger Begabten alle Scheu vor dem Auftreten zu nehmen. Wieder einmal sah man welche Freudenquellen Hausmusik und Volkstanz im Heim bilden können, — besonders seit der Wiederentdeckung der Blockflöte — wenn die richtige Anleitung da ist. Man sollte auf Grund solcher Vorführungen und den Erfahrungen etwa in Brüttisellen und Räterschen eingehend über die Entwicklung der Individualität durch diese Musik und solchen Tanz schreiben.

Aus den besinnlichen Dankesworten des Veteranen Bührer, sei sein «Freude bessert» festgehalten.

Den farbigen Blick weit über die Landesgrenzen hinaus vermittelte Herr Ritter durch die gewandte Vorführung seiner Lichtbilder aus Schweden und Finnland. — Da Zeit vorhanden war zur Besichtigung der Wackerling-Stiftung, bemerkte man, dass seit dem letzten Besuch wieder sorgfältige Verbesserungen im kleinen vorgenommen worden sind, deren Wert aber für das Wohlbefinden der Insassen nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Auch die Organisation des «z'Vieri» in der Gemeindestube klappte trefflich. So war jedermann froh, diesen schönen, anregenden Herbstnachmittag auf der Zürcher Landschaft erlebt zu haben, weil in der Stadt keine geeigneten Räume verfügbar gewesen waren.

### Der RA-HA-Kinderwettbewerb

Am Freizeit-Kinderwettbewerb für Heim- und Anstaltszöglinge, der anlässlich unserer RAHA, Ausstellung für Rationelles Haushalten des VSA in Zürich vom 7.—12. Juli 1953 zur Durchführung kam, beteiligten sich gegen 90 unserer Schützlinge. Diese warteten durchwegs mit fleissigen und teils recht originellen Arbeiten auf. Es fiel der Wettbewerbs-Jury nicht immer leicht, den Arbeitsaufwand für das Freizeitprodukt richtig zu beurteilen, mussten doch das Alter der Teilnehmer und auch gewisse Besonderheiten, wie Gebrechlichkeit usw. berücksichtigt werden. Auch das verarbeitete Material spielte bei der Beurteilung eine Rolle. Angesichts des erfolgreichen Verlaufs der Ausstellung entschloss sich die Ausstellungsleitung, allen Wettbewerbsteilnehmern eine entsprechende Gabe zu kommen zu lassen. Sie und die Jury hoffen eine gerechte und unsere Schützlinge befriedigende Verteilung der teils wohlverdienten Preise vorgenommen zu haben, wie dies übrigens bereits viele begeisterte Dankschreiben bezeugen.



Das Roco-Schildchen auf der Dose ist ein bindendes Versprechen: es ist unsere Garantie für Qualität.

Es verbürgt in jedem Fall ein auserlesenes Produkt, sorgfältige Zubereitung und schonende Conservierung.

Das Roco-Schildchen wird mehr und mehr zum Sinnbild für feine Conservern — im In- und Ausland. Nicht umsonst heisst es:

«Was ROCO heisst, das mundet!»